

Die ersten neun Sekunden...

Ausstellung im zmk-Pforzheim mit Werken von **Manfred Alex-Lambrinos**

Auf großartige Resonanz stieß die Vernissage zur Ausstellung „Realistische Malerei“ des Mönshheimer Künstlers Manfred Alex-Lambrinos im neu gegründeten zmk-Pforzheim an der Maximilianstraße 46.

Neben seinen zahlreichen Ausstellungen realistischer Malerei in diesem Jahr – wie etwa im Justizministerium Baden-Württemberg in Stuttgart – stellte diese Veranstaltung einen weiteren Höhepunkt in der Vita des Künstlers dar. „Für mich

haben die ersten neun Sekunden einer neuen Wahrnehmung kommunikativ eine ganz besondere Bedeutung. Und genau diese neun Sekunden drücke ich in meinen Werken aus“, betonte Alex-Lambrinos in seiner Ansprache zur Eröffnung der Ausstellung.

Ankäufe, wie eines der Werke für den damaligen Justizminister Eyrich oder der Dreiteiler „Taubenmann“ durch das Justizministerium Baden-Württemberg, ebenso die Entwürfe

für vier Kunstglasfenster in der Kapelle des Seniorenzentrums Illingen geben einen Eindruck der stetig wachsenden Bedeutung der Werke von Alex-Lambrinos und seiner Arbeiten im öffentlichen Raum.

Die Künstlervita von Alex-Lambrinos beschreibt die Jahre 1982–1985 mit Aquarellmalerei und führt über die Seidenmalerei von 1985–1992 hin zu Acryl und Gouache seit 1992, eng verknüpft mit gleichgerichteter Fotografie. pm

